

Seiteneinstieg Sachsen - Hilfe mit Recht und Co.

Beitrag von „francenitsirk“ vom 30. August 2016 19:09

Hallo!

Ich bin an einer sächsischen Schule Lehrerin. Wir haben jetzt auch eine Quereinsteigerin an unserer Schule.

Diese wird von einer Kollegin betreut, die sowieso auch Fachberaterin ist - d.h. sie hat die Fachberaterin an der Schule.

Ich denke, das ist schon mal viel wert. Hast du denn nicht wenigstens einen Kollegen, der dafür eingeteilt wurde, dich einzuarbeiten?

Mir ist nicht bekannt, dass sie so detaillierte Planungen erstellen muss -aber ehrlich gesagt bringt dir das ja nicht so viel, bei dir an der Schule ist es eben anders.

Ehrlich gesagt weiß ich jetzt gar nicht so recht, auf welche Frage ich genau antworten könnte, vielleicht kannst du eine drängende Frage zu einer Sache, die sachsenweit Anwendung findet, nochmal stellen.

Ich muss aber auch sagen, die detaillierten Planungen mal ausgeklammert, was hast du denn erwartet? Meine neue Kollegin durfte in der ersten Woche hospitieren, ansonsten ist sie seit der 2. Woche im Einsatz und noch stellv. Klassenlehrerin! Du bist ja eingestellt worden, weil der Bedarf so groß ist. Große Anlaufzeit macht da natürlich keinen Sinn für die Schule/ die Bildungsagentur.

Dass du dir wie ein Feuerwehrmann vorkommst, ist irgendwo klar, aber war dir das vorher nicht so bewusst?

Ich hab echt Respekt davor, wenn Leute den Weg wie du gehen, weil ich mir das superhart vorstelle (bin selbst nach dem Ref erstmal mit 85% Teilzeit eingestiegen, weil ich Angst hatte, dass mich alles überrollt).

Schantalle hat natürlich Recht, dass du klar erfragen musst, was man von dir erwartet - und auch deine Grenzen benennen sollst. Kaputt machen kannst und sollst du dich nicht.

Aber wenn ich ehrlich sein darf, das Hadern mit der Situation oder das Kritisieren von Sachsen bringt dich da gerade nicht weiter...